



Siegercheck für Nachwuchstalent: Präsident Christoph Schmid posiert mit der vom Panathlon-Club Chur und Umgebung ausgezeichneten Selina Capaul.

Bild Olivia Aebli-Item

Eine grossartige Saison nach einem schwierigen Start

Die Emser Speerwerferin Selina Capaul hatte in der vergangenen Saison mit vielen Rückschlägen zu kämpfen. Der Sportförderungspreis ehrt darum nicht nur für ihre Erfolge, sondern auch für ihre Beharrlichkeit.

von Claudio Sidler

Die Überraschung war bei Selina Capaul verständlicherweise gross. Anfang November wurde die Speerwerferin von Vertretern des Panathlon-Club Chur und Umgebung kontaktiert, um ihr mitzuteilen, dass sie den Sportförderungspreis 2022 gewonnen habe. «Ich war zuerst einmal sehr überrascht und hätte niemals damit gerechnet. Ich wusste gar nicht, dass ich überhaupt nominiert war», erzählt die junge Athletin. Es gäbe schliesslich so viele andere Sportlerinnen und Sportler aus Graubünden, die den Preis ebenfalls verdient hätten. Dass ihr nun aber diese Anerkennung zuteil wird, mache den Preis umso spezieller. «Es ist eine grosse Ehre und ich muss an dieser Stelle unbedingt auch noch meinen Trainern und Trainerinnen danken. Ohne sie wäre ich nicht da, wo ich heute bin.» Der feierlichen Preisübergabe vom Donnerstag blickte die Nachwuchssportlerin schon zu Beginn der Woche mit grosser Vorfreude entgegen. «So etwas erlebt man nicht jeden Tag.»

4000 Franken wird die Athletin als zusätzliches Preisgeld einstreichen,

für Capaul ein willkommener Beitrag an ihre finanziellen Aufwendungen für den Sport. So sollen der Trainingsaufwand, aber auch die Erholungsphasen durch das Preisgeld versüsst werden. Ein nicht zu unterschätzender Part im strengen Leben einer Sportlerin.

Lange Ausfallzeit im Frühjahr

Nach einer besonders intensiven Saison hat sich Capaul diese Auszeiten auch redlich verdient. Nicht immer einfach war das Leichtathletikjahr der 16-Jährigen, Capaul hatte im Frühjahr mit anhaltendem Verletzungspech zu kämpfen. Auf einen schmerzhaften Bluterguss am Arm, der die Speerwerferin lange nicht trainieren liess, folgten eine Coronainfektion und anhaltende Rückenprobleme. Bis heute schlägt sie sich ausserdem mit der an-

«Es ist umso schöner, dass alles so gut geklappt hat.»

Selina Capaul
Bündner Speerwerferin

haltenden Müdigkeit einer Long-Covid-Infektion herum. Im Januar soll aber eine Therapie die nötige Abhilfe schaffen. «Ich hatte einen schwierigen Start ins Jahr und ehrlicherweise nicht damit gerechnet, dass es am Ende so erfolgreich ausfallen würde. Es ist darum natürlich umso schöner, dass alles so gut geklappt hat.» Und wie es für Capaul geklappt hat.

Zum persönlichen Saisonhighlight hebt die Emserin die Teilnahme am Olympischen Festival der europäischen Jugend (EYOF) im slowakischen Banska Bystrica heraus. «Das werde ich nicht so schnell vergessen», meint Capaul auch ein halbes Jahr nach dem Jugendevent. Zum ersten Mal konnte sich die Kanti-Schülerin mit den Besten von Europa messen.

Schweizermeisterin im Speerwurf

Ein grossartiges Erlebnis, auch wenn Capaul am Ende nur haarscharf an einem Podestplatz vorbeischrämte. Gerade mal drei Zentimeter fehlten auf die Weite der Drittklassierten. Mit dem undankbaren vierten Platz konnte sich Capaul aber bereits während ihrem letzten Interview mit der «Südostschweiz» im vergangenen Sommer anfreunden. Damals meinte sie: «Die Teilnahme am EYOF war in diesem

Jahr mein Ziel, diese Erfahrung kann mir niemand mehr nehmen.»

Eine Goldmedaille gewann Capaul dafür an den Schweizermeisterschaften. Gegen die teils um ein Jahr ältere Konkurrenz setzte sie sich mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 50,63 Metern durch. Mit diesen Resultaten war auch das Erreichen eines weiteren Jahresziels, die Aufnahme in den Schweizerischen Nationalkader, nur noch Formsache. Wer nun aber denkt, dass Capaul nach den vielen Erfolgen über die Feiertage die Füsse hochlegt, liegt falsch. «Ich werde auch trotzdem weiter trainieren, aber vielleicht nicht ganz so viel wie sonst», meint Capaul mit einem Lächeln.

Die neuen Ziele für die kommende Saison hat sie sich nämlich schon gesteckt. Die Qualifikation für den EYOF im slowenischen Maribor soll geschafft werden, ausserdem strebt die 16-Jährige eine weitere Medaille an den Schweizermeisterschaften 2023 an. Eine spezifische Wurfweite will Capaul aber nicht als Ziel definieren: «Wenn ich mich noch rund vier Meter steigern könnte, wäre das schon noch gut.» Sogar mehr als gut wäre das. Die bescheidene Emserin will aber nicht mit grossen Worten, sondern mit grossen Leistungen überzeugen.

Unterstützung für Sportkletterin India Sommer

Die 16-jährige India Sommer kann weiterhin auf die finanzielle Unterstützung des Panathlon-Clubs Chur und Umgebung zählen. Die Mitglieder der Organisation übernehmen für sie auch in diesem Jahr die Sporthilfe-Patenschaft. Die

Churerin, Schweizer Meisterin in der Kategorie UI6, gehört seit Jahren landesweit zu den besten Sportkletterinnen ihres Jahrgangs und ist eine der grössten Zukunftshoffnungen in der neuen Olympiasportart. Die Patenschaft hat das

Ziel, Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchsathleten den nicht immer einfachen Weg in den Spitzensport zu ebnet. Der finanzielle Betrag von 2500 Franken deckt einen Anteil der Kosten, die für den Sport anfallen. (rw)

Fünf neue Mitgliederinnen und Mitglieder

Der Panathlon-Club Chur und Umgebung ist Mitglied der weltweit tätigen Service-Organisation von Panathlon International. Jüngstes Projekt des Klubs ist der KlassenschlaGR, der im Juni mit den besten Bündner Klassen der 4. bis 9. Schul-

stufe einen würdigen Final erlebte. Um diese und allenfalls weitere Ideen in die Tat umzusetzen, bemüht sich der von Präsident Christoph Schmid geführte Klub um neue Mitgliederinnen und Mitglieder. Mit Erfolg. Anlässlich der Verlei-

hung des Sportförderungspreises an Selina Capaul konnten Selina Gasparin (Biathlon), Flurina Marti, Brigitta Wegmann (beide Unihockey), Reto Götz (Volleyball) und Barbara Mettler-Flury (Langlauf) willkommen geheissen werden. (rw)

Auf einen Blick

UNIHOKEY

NATIONALLIGA A

Rychenberg Winterthur - GC	6:5 n.P.	(2:0, 2:3, 1:2, 0:0)
Chur - Uster	3:9	(0:1, 2:3, 1:5)
Thurgau - Langnau	7:11	(1:4, 3:2, 3:5)
Alligator Malans - Langnau		So, 17.00
Waldkirch-St. Gallen - GC		So, 17.00
Thurgau - Zug		So, 17.00
Basel Regio - Chur		So, 17.00
Uster - Wiler-Ersigen		So, 19.00
1. Wiler-Ersigen	11 6 2 2 1	77:39 24
2. Grasshoppers	12 7 1 1 3	91:63 24
3. Köniz	12 7 1 1 3	72:55 24
4. Langnau	11 6 1 1 3	77:66 21
5. Rychenberg W.	11 5 3 0 3	59:58 21
6. Zug	11 6 1 0 4	62:67 20
7. Waldkirch-SG	11 5 0 2 4	52:54 17
8. Uster	11 3 0 2 6	60:77 11
9. Basel Regio	11 2 2 0 7	57:69 10
10. Chur	11 3 0 1 7	47:67 10
11. Malans	11 3 0 1 7	49:72 10
12. Thurgau	11 2 1 1 7	60:76 9

NATIONALLIGA A, FRAUEN

Emmental Zolbrück - Zug		Sa, 16.00
Bern Burgdorf - R.A. Winterthur		Sa, 16.00
Berner Oberland - Waldkirch-St. Gallen		Sa, 19.00
Piranha Chur - Laupen		Sa, 19.00
Dürnten-Bubikon-Rüti - Kloten-Dietlikon		Sa, 19.30
1. Kloten-Dietlikon	9 8 0 0 1	50:29 24
2. Emmental	9 7 1 0 1	63:28 23
3. Zug	9 5 1 1 2	49:40 18
4. Piranha Chur	9 4 1 1 3	34:30 15
5. Laupen ZH	9 4 0 2 3	41:34 14
6. Berner Oberland	9 3 1 1 4	40:32 12
7. Bern-Burgdorf	9 3 1 1 4	43:41 12
8. R.A. Winterthur	9 1 2 1 5	33:44 8
9. Dürnten-Bubikon	9 1 1 0 7	25:57 5
10. Waldkirch-SG	9 1 0 1 7	22:65 4

EISHOCKEY

MHL

Lyss - Frauenfeld		Sa, 17.00
Franches-Montagnes - Dübendorf		Sa, 17.00
Thun - Soewen		Sa, 17.15
Bülach - Huttwil		Sa, 17.45
Martigny - Chur		Sa, 19.00
Düdingen - Arosa		So, 14.45
1. Arosa	18 11 2 0 5	54:29 37
2. Chur	18 12 0 1 5	50:38 37
3. HC Martigny	18 9 3 2 4	65:49 35
4. Thun	18 10 1 3 4	58:45 35
5. Soewen	18 10 1 2 5	50:34 34
6. Lyss	18 7 2 0 9	41:52 25
7. Huttwil	18 7 1 2 8	44:47 25
8. Dübendorf	18 5 2 3 8	38:45 22
9. Düdingen	18 5 2 2 9	50:62 21
10. Franches-Montagnes	18 4 3 2 9	46:62 20
11. Bülach	18 4 3 2 9	50:64 20
12. Frauenfeld	18 2 2 3 11	32:51 13

1. LIGA

Reinach - Rheintal		Sa, 17.30
Unterseel-Interlaken - Pikes Oberthurgau S		Sa, 17.30
Prättigau-Herrschaft - Luzern		Sa, 17.30
Wetzikon - Burgdorf		Sa, 17.30
Argovia Stars - Herisau		Sa, 18.45
Bellinzona - Wil		Sa, 20.15
Rangliste: 1. Luzern 14/32. 2. Wetzikon 14/31. 3. Wil 14/30. 4. Prättigau-Herrschaft 14/29. 5. Bellinzona 14/27. 6. Rheintal 14/24. 7. Argovia Stars 14/22. 8. Herisau 14/21. 9. Burgdorf 14/14. 10. Reinach 14/14. 11. Oberthurgau 14/7. 12. Unterseen-Interlaken 14/1.		

2. LIGA

Illnau-Effretikon - Kreuzlingen-Konstanz		nach Red.
Dürnten - Lenzerheide-Valbella		Sa, 15.00
St. Moritz - Weinfelden		Sa, 17.00
Dielsdorf-Niederhasli - Kreuzlingen-Konstanz		Sa, 17.30
Schaffhausen - Illnau-Effretikon		Sa, 17.45
Engadina - Uzwil		Sa, 19.30
Rangliste: 1. Illnau-Effretikon 10/24. 2. Dielsdorf-Niederhasli 11/22. 3. St. Moritz 11/20. 4. Lenzerheide-Valbella 11/20. 5. Weinfelden 11/20. 6. Engadina 11/14. 7. Kreuzlingen-Konstanz 10/13. 8. Uzwil 11/13. 9. Dürnten 11/11. 10. Schaffhausen 11/5.		

Clavadetscher wechselt zu Swiss Sliding

Der 51-jährige Roger Clavadetscher aus Maienfeld wird per 1. Januar 2023 neuer Geschäftsführer von Swiss Sliding, dem nationalen Verband für Bob-, Skeleton- und Rodel-Sport. Er löst Peter Schadegg ab, der eine neue berufliche Herausforderung bei der Gemeinde Glarus Nord annimmt. Clavadetscher bringt viel Berufs- und Führungserfahrung aus der Industrie mit. Zuletzt war er CEO bei der Keller Laser AG in Trimmis. Zudem ist Clavadetscher Athletik-Trainer bei Alligator Malans. Selber war und ist er ebenfalls ein begeisterter Sportler: In jungen Jahren beim TV Landquart als Zehnkämpfer, später als Elite-Amateur im Radsport. «Ich bin ehrgeizig. Es ist eine Ehre und Herausforderung, einen so traditionsreichen Sportverband wie Swiss Sliding zurück an die Weltspitze führen zu dürfen», wird Clavadetscher in einer Medienmitteilung des Verbandes zitiert. (red)